

Prüfungsprotokoll / Inhalt der praktischen Prüfung für den Erwerb einer Berufspilotenlizenz (H) gemäß Anhang 1 zu JAR-FCL 2.170

Name / Vorname	.....	Name des Prüfers	.....
Lizenznummer	.....	Berechtigungsnummer	.....
Datum der Prüfung	.....	Musterberechtigung	.....
Kennzeichen	.....	Abflugort	.....
Rotor Start	.....	Startzeit	.....
Landezeit	.....	Rotorstop	.....
Landeort	.....	Landungen	.....

Abschnitt 1		Übung	
Kontrollen und Verfahren vor und nach dem Flug		1. Versuch	2. Versuch
a	Musterkenntnisse (z.B. technisches Bordbuch, Kraftstoff, Masse und Schwerpunktlage), Flugleistung, Flugplanung, NOTAMS, Wetterberatung		
b	Vorflugkontrolle/Tätigkeiten vor dem Flug, Einbauort und Verwendungszweck von Ausrüstungsteilen		
c	Cockpitkontrolle, Anlassverfahren		
d	Überprüfung der Kommunikations- und Navigationsausrüstung, Auswahl und Einstellung von Frequenzen		
e	Verfahren vor dem Abflug, Sprechfunkverfahren, Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle		
f	Abstellen des Hubschraubers, Abstellen des Triebwerks und Verfahren nach dem Flug		
Abschnitt 2		Übung	
Schwebeflugübungen, fortgeschrittene Flugübungen und Führen des Hubschraubers in schwierigem Gelände		1. Versuch	2. Versuch
a	Start und Landung (Abheben und Aufsetzen)		
b	Rollen, Schwebeflug auf festgelegten Strecken		
c	Stationärer Schwebeflug mit Gegenwind/Seitenwind/Rückenwind		
d	360°-Drehung im stationären Schwebeflug, links und rechts (Drehungen auf der Stelle)		
e	Vorwärts, seitwärts und rückwärts gerichteter Schwebeflug		
f	Simulierter Triebwerksausfall im Schwebeflug		
g	Quick Stops gegen den Wind und mit dem Wind		
h	Schräglandungen und Starts sowie Landungen und Starts außerhalb genehmigter Hubschrauberflugplätze		
i	Starts (verschiedene Abflugprofile)		
j	Starts bei Seitenwind oder Rückenwind (sofern durchführbar)		
k	Starts mit höchstzulässiger Startmasse (tatsächlich oder simuliert)		
l	Landungen (verschiedene Anflugprofile)		
m	Start und Landung mit eingeschränkter Triebwerksleistung		
n	Autorotationen (vom Prüfer (FE) sind zwei Übungen auszuwählen: normale Autorotation, Autorotation mit der Geschwindigkeit der besten Reichweite, Autorotation mit geringer Vorwärtsgeschwindigkeit und Autorotation mit 360° -Drehung)		
o	Autorotationslandung		
p	Notlandeübung mit Motorhilfe		
q	Überprüfungen der Triebwerksleistung, Verfahren zur Geländeerkundung, An- und Abflugverfahren		

		Übung	
		1. Versuch	2. Versuch
Abschnitt 3 Navigation - Überlandflug			
a	Navigation und Orientierung in verschiedenen Flughöhen, Gebrauch der Navigationskarten		
b	Einhalten von Flughöhe, Fluggeschwindigkeit und Steuerkurs, Luftraumbeobachtung, Höhenmessereinstellung		
c	Überwachung des Flugverlaufs, Flugdurchführungsplan, Kraftstoffverbrauch, Höchstflugdauer, voraussichtliche Ankunftszeit (ETA) Überprüfung der Abweichung vom Kurs über Grund, Wiederherstellung des korrekten Kurses über Grund, Überwachung der Instrumente		
d	Beobachtung des Wetters, Planung von Ausweichstrecken		
e	Gebrauch von Funknavigationshilfen (soweit vorhanden)		
f	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle und Einhaltung von Flugverkehrsverfahren etc.		
Abschnitt 4 Flugübungen ausschließlich nach Instrumenten			
		Übung	
		1. Versuch	2. Versuch
a	Horizontalflug, Einhalten von Steuerkurs, Flughöhe und Fluggeschwindigkeit		
b	Standardkurven (rate 1 turn) auf bestimmte Steuerkurse, 180° -360°, links und rechts		
c	Steig- und Sinkflug, einschließlich Standardkurven (rate 1 turn) auf bestimmte Steuerkurse		
d	Aufrichten aus ungewöhnlichen Fluglagen		
e	Kurven im Horizontalflug mit 30° Querneigung, bis 90°, links und rechts		
Abschnitt 5 Außergewöhnliche- und Notverfahren (wenn angebracht, simuliert)			
		Übung	
		1. Versuch	2. Versuch
Anmerkung (1): Wird die Prüfung auf einem mehrmotorigen Hubschrauber abgelegt, so muss das Verfahren/Verhalten bei Ausfall eines Triebwerkes simuliert werden, einschließlich Anflug und Landung mit simuliertem Triebwerksausfall.			
Anmerkung (2): Vom Prüfer (FE) sind mindestens vier der folgenden Flugübungen auszuwählen:			
a	Triebwerksstörungen, einschließlich Reglerfehler, Vergaser-/Triebwerksvereisung, Schmierstoffanlage, soweit zutreffend		
b	Störungen in der Kraftstoffanlage		
c	Störungen in der elektrischen Anlage		
d	Störungen in der Hydraulikanlage, einschließlich Anflug und Landung ohne Hydraulikhilfen, soweit zutreffend		
e	Störungen am Hauptrotor und/oder Störung des Drehmomentenausgleiches (nur im Flugsimulator oder im Gespräch)		
f	Verfahren bei Ausbruch eines Feuers einschließlich Rauchkontrolle und –entfernung soweit zutreffend		
g	Andere außergewöhnliche– und Notverfahren gemäß dem entsprechenden Flughandbuch und Anhang 3 zu JAR-FCL 2.240, Abschnitte 7 und 8; darin enthalten für mehrmotorige Hubschrauber: <ul style="list-style-type: none"> - Simulierter Ausfall eines Triebwerkes beim Start: - Startabbruch bei oder vor Erreichen von TDP (Startentscheidungspunkt) oder sichere Notlandung bei oder vor Erreichen von DPATO (Definierter Punkt im Abflug) - Kurz nach Passieren von TDP oder DPATO - Die Landung mit simuliertem Ausfall eines Triebwerkes: - Landung oder Durchstarten nach einem Triebwerksausfall vor Erreichen von LDP oder DPBL (Landeentscheidungspunkt oder definierter Punkt im Anflug) - bei einem Triebwerksausfall nach Passieren von LDP oder einer sicheren Notlandung nach Passieren von DPBL 		

RESULTAT der Praktischen Prüfung

BESTANDEN

NICHT BESTANDEN

TEILW. BESTANDEN

Unterschrift - Bewerber **Unterschrift - Prüfer**